

Und so geht es nach den ersten sechs Kapiteln mit Bello, dem Fundhund weiter:

Kapitel 7: Bello und Kiki

Beim Spaziergang traf ich meine beste Freundin Kiki. Sie ist im Gegensatz zu mir hellbraun und nicht blond. Sie hat auch braune Stellen am Körper. Wir spielten auf dem Feld: „Schnubididudu, du kriegst mich nicht“.

Als wir ein Fiepsen hörten, brachen wir das Spiel ab, und rennen zur Stelle wo das Fiepsen herkommt. Es lag ein eingekugelt Rehkitz im hohen Gras.

Die Menschen riefen den Tierschutzverein an und der Verein holt das Rehkitz ab.

8 Kapitel: Bello in der Hundeschule

Alles fing damit an, dass Frauchen und Lina einkaufen fahren und ich währenddessen den Leckerlischrank plünderte. Als die beiden wieder nach Hause kamen machten sie große Augen, als ich mit vollem Bauch auf dem Sofa lag. Jetzt wollen die mich noch in die Hundeschule stecken, weil ich lernen muss, wie ich mich benehme!

Als ich an der Hundeschule ankam, war ein Mops nicht mehr aus dem Bus zu kriegen, weil er so dick war, dass er nicht mehr durch die Tür passte.

8 Hunde waren in meiner Klasse: Der Streber Maltie Mops, die durchgeknallten Bulldoggen: Spike, Mike, Tike, der Angeber Bulli Schäferhund und die letzten drei sind meine besten Freunde Lucy, Stella und Paue.

Schnuggelmops, 10 Jahre

Noch mehr Spannung erwartet Euch in der Fortsetzung von Bens Geschichte

Die Vermehrung

[....]

Es dauerte nicht lange, bis die ersten Kinder kamen, jedoch hatten sie eine andere Form wie das Tier. Es hat Tentakeln und es frisst Menschen. Es frisst ungefähr 1000 Menschen pro Tag. Es hat keine Arme und keine Beine. Es hat Ähnlichkeit mit einem Oktopus oder einem Kraken, nur dass es viel mehr Tentakel hat. Das Tier hat keinen Namen. Das Tier hat auch keine Augen, keinen Mund und keinen Kopf. Es ist ein Fabelwesen.

Das Tier ist mit keinem anderen Tier verwandt. Es ist das Produkt von Magie. Das Tier hat schwarzes Blut und einen kugelförmigen Körper. Das Tier frisst zwar Menschen, aber sie sterben dadurch nicht.

Das Tier macht ein Geräusch, das man mit der Sprache nicht beschreiben kann. Das Tier lebt nicht auf der Erde, sondern in einem anderen Universum. Es ist so groß wie die Erde.

Die Eltern

Sie waren nicht ganz so groß, hatten ganz kleine Arme und Beine. Sie hatten außerdem einen kleinen Kopf und sie ernährten sich von Pflanzen. Die Eltern waren sehr erstaunt über die andere Form ihrer Kinder. Sie kriegten weitere Kinder, aber sie wichen weiter von der Form ihrer Eltern ab. Nur ein einziges Kind glich ihren Eltern.

Diese Kinder wurden groß und verheirateten sich wieder. Sie kriegten Kinder, die mehr und mehr den Menschen glichen. Die beiden ältesten Tiere waren mit der Entwicklung ihrer Kinder überhaupt nicht einverstanden. Deswegen erzählte der Mann der Frau die Geschichte mit dem Dorf, und sie gingen in das Dorf.

"Oh, ich habe dich doch schon einmal gesehen", sagte der Älteste.

"Ja, ich war auf der Suche nach einer Frau", sagte das Tier und küsste seine Frau.

Der Mann sagte: "Das ist ja Liebe auf den ersten Blick. Warum seid ihr hier?"

"Ich bin gekommen, weil sich unsere Kinder in Menschen verwandeln und wir nicht wissen warum?"

"So ein Problem hatte ich schon bei vielen eurer Art. Die Lösung ist ganz einfach."

"Was müssen wir tun?", fragte das Tier.

"Ihr müsst eure Kinder von der Quelle des Weisen kosten lassen. Das Wasser wird sie zurückverwandeln lassen", antwortete der Mann. Die Eltern gingen in die Schlucht zurück und ließen ihre Kinder von der Quelle trinken. Durch die Magie des Wassers wurden auch die Kinder der Kinder und deren Kinder zurückverwandelt. Sie gingen in ihre Schlucht zurück und lebten ihr unsterbliches Leben.

Ben, 10 Jahre

Und so geht alles los in Veronikas Geschichte:

Zombiejunge und Zombiemädchen

Erster Teil

Es war einmal der Zombie JJ, der wollte unbedingt eine Freundin haben, weil sein bester Freund Leon auch eine hatte. JJ ging in den Wald und sah ein Mädchen. Es hatte schwarze Haare und ihre Haut war grün, denn es war ein Zombiemädchen. Sie ging jeden Sonntag in den Wald und heute war Sonntag.

Der Zombie wollte zu dem Mädchen gehen und Hallo sagen. Und er wollte sie fragen, ob sie auf seinen Geburtstag kommt. Sie sagte, „Ja. Wann ist er?“ Er sagte, „Übermorgen. Komm um neun Uhr abends zu mir nach Hause. Du musst vom Anfang des Waldes aus rechts und dann wieder links gehen. Da findest du ein grünes Haus und da wohne ich. Es ist die Nummer 9.“

An seinem Geburtstag kommt sie um neun Uhr. Der Zombie hatte einen schicken Anzug an. Er fragte: „Willst du mit mir Essen gehen?“

„Ja, aber warte kurz, ich gehe nach Hause und ziehe mir ein Kleid an. Welche Farbe soll ich anziehen: rot, blau oder weiß?“

Er sagte: „Rot, weil rot romantisch ist.“

Sie ging schnell nach Hause und kam mit roten Schuhen und einem schönen roten, langen Kleid zurück zum Zombie JJ.

Er sagte, „wow, du siehst schön aus im roten Kleid!“ Sie gingen Essen. Der Zombie wollte einen Cheeseburger und die Frau wollte einen Salat. Dann gingen sie zum Zombiemädchen nach Hause und trinken was. Danach ging der Zombie nach Hause und beide schliefen zu Hause.

Am nächsten Tag treffen sie sich wieder. Das Zombiemädchen wollte unbedingt mit ihm im Schwimmbad spielen. Da war blaugrünes Licht im Schwimmbad. Sie

gingen schwimmen. Das Zombiemädchen hatte einen roten Bikini an und der Zombiejunge eine bunte Badehose. Der Zombie konnte schwimmen, aber das Zombiemädchen nicht. Der Zombiejunge brachte dem Mädchen schwimmen bei. Sie fragte, „welche Abzeichen hast du schon?“

„Bronze, Seepferdchen und Silber“, antwortete er stolz.

„Kannst du mir bitte schwimmen beibringen?“, fragte sie.

„Natürlich“, sagte er, „mach dich schon mal warm und dehne dich, dann können wir schwimmen.“ Sie machte sich warm. Sie sagte, „ich bin soweit, können wir jetzt schwimmen?“ Aber da klingelte ihr Telefon. Sie ging ran und ihr Freund war dran. Er sagte „wo bleibst du denn? Wir waren doch verabredet!“

Sie sagte: „ich bin shoppen mit meiner Freundin.“ Er sagte: „Du hast gar keine Freundin.“

„Ja, aber ich habe jetzt eine neue Freundin im Wald gefunden und mit der bin ich shoppen.“

Er fragte: „Wo hast du denn das ganze Geld her?“

Sie sagte: „Ich habe jetzt einen neuen Job.“
Er fragte: „Wo denn?“

„Im Jobcenter um die Ecke“, sagte sie. „Ich gehe da jetzt hin und frage mal“, sagte er und legte auf.

Sie trocknete sich ab, zog sich an und ging schnell zum Jobcenter. „Ich arbeite hier, sagt das bitte meinem Mann, er ist ein Zombie“, sagte sie zum Boss des Jobcenters. Dann ging sie wieder ins Schwimmbad.

„Wo warst du so lange?“, fragte der Zombiejunge.

„Ich war beim Jobcenter und habe mir einen Job geholt, denn ich bekomme kein Geld von meinem Freund“, sagte sie.

„Wie du hast einen Freund?“, fragte er.

„Ja“, sagte sie, „ich habe einen Freund, aber das ist nichts weiter als beste Freunde.“

Sie zog sich um, dann gingen sie wieder schwimmen und sie sprang sogar vom Drei-Meter-Block.

Zweiter Teil

Als JJ und seine neue Freundin mit dem Schwimmen fertig waren, gingen sie nach Hause zu JJ ins grüne Haus mit der Nummer 9. JJ und das Mädchen waren so k.o., dass sie sich hinlegten.

Es klingelte an der Tür. JJ ging aufmachen. Sein bester Freund Leon steht an der Tür. JJ stand in Unterhose vor ihm.

Leon fragte: „Warum hast du nur Unterwäsche an?“

JJ überlegte und sagte: „Weil ich mit meiner neuen Freundin geschlafen hab.“

Leon fragte: „Wie heißt sie denn?“

„Luisa“, sagte JJ.

Dann kam das Mädchen runter und fragte: „Wer ist da an der Tür?“

JJ sagte: „Mein bester Freund Leon.“ Sie ging vor die Tür.

Leon staunte und sagte: „Aber das ist meine Freundin und sie heißt Leila.“

Sie fangen einen Streit an.

Leon sagte: „Wieso hast du mit meiner Freundin geschlafen?“

JJ sagte: „Weil ich sie im Wald gefunden habe. Sie hat schwarze Haare genau wie ich. Und sie ist wunderschön. Sie hat strahlende rote Augen und dieselbe Hautfarbe. Ich liebe sie, aber ich glaube, du liebst sie nicht, weil du ihr kein Geld gibst Ich würde ihr 100.000 Euro geben, wenn ich könnte. Aber es geht nicht, weil ich keinen Job habe. Ich muss mir erst einen suchen.“

Leon sagte: „Okay, du hast zwar mit meiner Freundin geschlafen, aber trotzdem bist du noch mein bester Freund. Ihr könnt glücklich werden, wenn das für Leila in Ordnung ist.“

Leila sagte: „Okay.“

Dann sagte Leon zu JJ: „Ich glaube, ich weiß, wo du einen Job findest. Du musst gleich um die Ecke in den Laden schauen. Da verkaufen sie Getränke und sie brauchen eine Aushilfe und einen Boss.“

JJ ging hin und sagte: „Hallo, darf ich der Boss sein?“

Er unterschrieb den Vertrag und schon war er der Boss. Leila und JJ waren ein glückliches Paar und Leon fand auch eine Freundin.

Veronika, 10 Jahre

**... aber den Teil der Geschichte kennt
Ihr ja schon aus unserem Buch! :-)**